

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 1

Illustration: "Es sollte endlich einmal etwas [...]"
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Blick in unsere
Gazetten**



Braten und Wein

Das könnte euch so passen:

**Wir braten Sie gerne und unverbindlich
Immobilien und Verwaltungen**

Scheint aber doch in Mode zu kommen:

Die auf Ostermontag ange-
setzte

Mütterbratung

muss umständehalber auf
Montag, den 22. April 1963,
14.00 bis 16.00 Uhr, ver-
schoben werden.

Die Säuglingsfürsorge
1 MW

Jetzt wird es mir aber langsam unheimlich:

Zum gemeinsamen Mittagessen dislozierte
die Gesellschaft ins Hotel Löwen, Hem-
berg, woselbst die hungrigen Mägen nach
Eintreffen unseres Zentralpräsidenten reich-
lich und gut wieder gefüllt wurden.

Kein Wunder, daß des Lieferanten Speckdicke zu
reden gibt!

dert zurechnungsfähig. Er hat mindestens seit dem
Jahre 1959 in der Absicht, andere zu schädigen, auf
den amtlichen Waagscheinen durch Abänderung be-
ziehungsweise Heraufsetzung der Speckdicke des
Schlachtierlieferanten jeweils einen entsprechenden
Abzug gemacht, oder den Qualitätszuschlag vorenthal-
ten. Auf den amtlichen Waagscheinen erhöhte er fer-

Wenn ja, hätte dieses Kind wenigstens die Chance,
dem neuen Trend zu entrinnen:

Tränen am Familientisch

Liebe Mutter, haben Sie ein Kind, das bei-
spielsweise...

a) weder Fleisch noch Fisch noch Käse ist?

Rauchen wir zwischendurch eine Zigarette, bevor
wir zu Traktandum zwei übergeben!

nung) erboten werden. Das kann am einfachsten bei der
Zigarettenbesteuerung geschehen. Der Bundesrat
nimmt in Aussicht, jedes Paket zu 20 Zigaretten ins-
künftig mit 20 Rappen zusätzlich zu belasten. Die übr-
igen Tabakwaren sollen keine Mehrbelastung erfahren.
Am gegenwärtigen Verrauch gemessen, werden aus
dieser Massnahme jedes Jahr 86 Millionen Franken zu-
sätzlich eingehen.

Hoffentlich ist die Konferenz in Wein nicht ins
Wasser gefallen:

Die Konferenz empfiehlt den zuständigen
schweizerischen Behörden, sich durch ihre De-
legation an der kommenden internationalen
Konferenz in Wein für eine mass- und sinn-
volle Vereinfachung der Rechtschrei-
bung einzusetzen, jedoch allen Verschlüssen mit

Wein, Wein, nur du allein ...

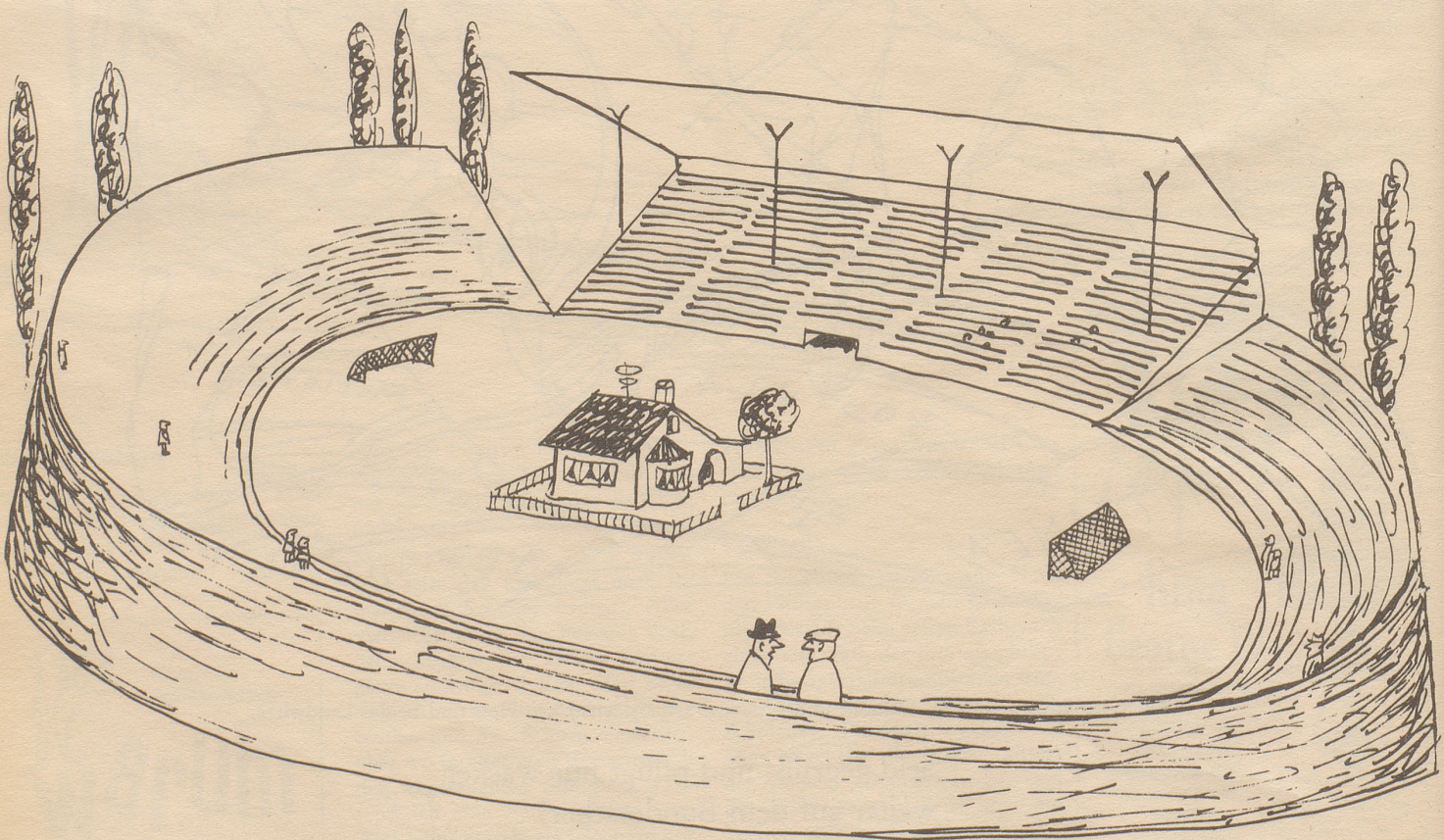
**WIEN: Ein neues katholisches Stu-
dentenhaus wurde in der Peter-Jor-
dan-Straße für die Studenten der
Hochschulen für Weinhandel und
Bodenkultur eröffnet.**

Nachfolgendes endlich mag nach einer Konferenz
in Wein geschrieben worden sein:

und deren kluge Erfahrung. Die Möglichkeit,
neue Kenntnisse auf vielen Gebieten zu
sammeln, und tiefe Zusammenhänge des
staatlichen und wirtschaftlichen Lebens hin-
einzusehen, dem Lande dienen zu dürfen,
liessen die Brüder leichter tragen.

Auch lachen

Ein Wort und Rat von Walter Morath: «Ver-
gessen wir über der vermeintlichen Schwere
der Gegenwartsprobleme vor allem nicht, daß
der Mund nicht nur zum Essen und Schimpfen
da ist, sondern am gefälligsten ist, wenn er
auch lachen kann!» AC



«Es sollte endlich einmal etwas gegen die Bodenspekulation unternommen werden!»